

Triplett bei den Wieselkatzen

Im Raubtierhaus des Berliner Zoos ist derzeit ein Drillingswurf der Wieselkatzen oder Jaguarundis, wie sie auch genannt werden, eine Attraktion für die Besucher.

Nach Kleinkatzenart hatten die am 17. Juni geborenen Jungtiere ihre Box einen Monat lang nicht verlassen, dann wagten sie ihre ersten kleineren Ausflüge, jetzt aber sind sie mit ihren Eltern täglich zu sehen.

Schon der deutsche Doppelname deutet an, dass es sich hier aus zoologisch systematischer Sicht um eine besondere Katzenart handelt. Entfernt erinnern die Südamerikaner an einen kurzbeinigen Miniaturpuma und mit diesem teilen sie sich vermutlich unter den derzeit lebenden Raubtieren auch ihren letzten gemeinsamen Vorfahren.

Wieselkatzen findet man in einem Verbreitungsgebiet von Mexiko bis nach Argentinien. Gebietsweise werden sie hier von der spanisch sprechenden Bevölkerung „Leoncillo“ genannt, was soviel wie „kleiner Löwe“ bedeutet.

Das Berliner Paar, dessen Weibchen eine gebürtige Südamerikanerin ist, zieht seit drei Jahren regelmäßig Nachwuchs auf.

Neu im Zoo-Aquarium Berlin

Ein Tunnelaufpfad für Blattschneiderameisen

Es gibt 39 bekannte Arten von Blattschneiderameisen aus den Tropen und Subtropen in Nord- und Südamerika. Dabei haben alle Arten etwas gemeinsam.

Sie zerteilen mit ihren Mundwerkzeugen Pflanzenteile und tragen sie bis zu mehreren 100 Meter weit in ihren unterirdischen Bau. Sie fressen diese Pflanzenteile nicht selbst, sondern zerkauen sie und lassen, durch geschicktes Anlegen von „Farmen“, einen Pilz darauf wachsen, von dem



sie sich ernähren. Eines dieser Völker kann bis zu drei Millionen Ameisen mit Königin, Arbeiterinnen und Soldaten umfassen. Bis zu 35t Laub kann eine in der Größe durch-

schnittliche Ameisenkolonie im Jahr ernten. Nachdem durch spezielle artgerechte Klimatisierung die zunächst nur Golfball große Ansiedlung unser Ameisen sehr schnell herangewachsen

ist, war eine Vergrößerung des Brutraumes nötig. Auch war es an der Zeit, dem enormen Bewegungsdrang dieser Ameisen Rechnung zu tragen. Deswegen wurde im Zusammenhang umfangreicher Verschönerungsarbeiten im gesamten Aquarium eine 16m lange Röhre aus Plexiglas an der Decke des Insektariums installiert. Nun können Besucher über ihren Köpfen beobachten, wie die Ameisen Blattteile von der Futterstelle in ihren Pilzgarten transportieren.

Tierparkfest der HOWOGE

Am 12. Juli 2009 veranstaltete die HOWOGE, der Hauptsponsor des Tierpark Berlin-Friedrichsfelde, das große HOWOGE Tierparkfest. Bei ausgezeichnetem Sommerwetter erlebte der Tierpark einen Besucheransturm.

Das bunte Programm auf der Freilichtbühne begeisterte besonders durch die Stargäste Dagmar Frederic und Frank Zander. Für Kinder und junge Familien wurde am Tierkinderzoo sowie auf der Familienwiese am Alfred-Brehm-Haus vieles geboten, Radio Teddy war live vor Ort. Die Tierpräsentation durch Tierparkdirektor Herr Dr. B. Blaszkiewitz, war der Höhepunkt des Tierparkfestes, besonderer Star war unser kleiner Schneeleopard. Aber auch wer es etwas ruhiger mag, kam auf seine Kosten, im Schloß Friedrichsfelde wurde für Klassikfans Klaviermusik geboten.

Wahre Berliner Freundschaft – Die ZooCard



Schon ab 25 Euro pro Jahr öffnet Ihnen die ZooCard an allen Tagen im Jahr die Tore zum artenreichsten Zoo der Welt, in der Mitte der Hauptstadt. Schließen Sie wahre Berliner Freundschaften mit Elefanten, Affen & Co. und erleben Sie gleichzeitig

die vielseitigen Facetten der Anlage während der vier Jahreszeiten!

Begrüßen Sie mit uns die kleinen Lämmer und Ziegen im Streichelzoo und seien Sie vor Ort dabei, wenn die ersten Sonnenstrahlen des Jahres die Dreisternpromenade in

ein Blütenmeer verzaubern. Urlaubsstimmung bietet Ihnen im Sommer die Vogelvoliere, als der ideale Platz, um einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Bestaunen Sie das Farbenfeuerwerk des Herbstes und besuchen Sie unsere Vampire im Dunkeln des Nachttierhauses. Sogar im Winter lohnt sich ein Zoobesuch immer wieder: Lassen Sie sich verzaubern von rosa-roten Flamingos im weißen Schnee oder entschweben Sie der Wintertristesse beim Unterwasserballett der Flusspferde.

Erwachsene zahlen 55 Euro im Jahr, Kinder nur 25 Euro. Oder Sie holen

sich eines unserer speziellen Tickets für Familien, bei dem beispielsweise Mama, Papa und alle Kinder schon für 115 Euro so oft sie nur wollen die Tiere im Zoo besuchen können.

Als Inhaber der ZooCard genießen Sie darüber hinaus weitere Vergünstigungen. So erhalten Sie 50 Prozent Ermäßigung auf alle Eintrittskarten für das Zoo-Aquarium und den Tierpark Berlin.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ZooCard erhalten Sie täglich von 9.00 Uhr bis Kassenschluss im Infocenter des Zoo Berlin am Hardenbergplatz 8.



Der Star des Tierparkfestes, der Schneeleopardennachwuchs

Anzeigen